

► Standardelemente in der Berufs- und Studienorientierung ◀

- SBO 1 Qualitätsentwicklung, Erfahrungstransfer und Qualifizierung
- SBO 2 Schulische Beratung (Beratung durch Lehrkräfte, Beratung durch die Agentur für Arbeit)
- SBO 3 Strukturen an Schulen (Curriculum, StuBo, BOB)
- SBO 4 Portfolioinstrument
- SBO 5 Potenzialanalyse
- SBO 6 Praxisphasen (Berufsfelderkundungen, Praktika, Praxiskurse)
- SBO 7 Gestaltung des Übergangs

Für die Schule



► In Klasse 8 ◀

► Die wichtigsten Inhalte ◀

Eigene Stärken entdecken

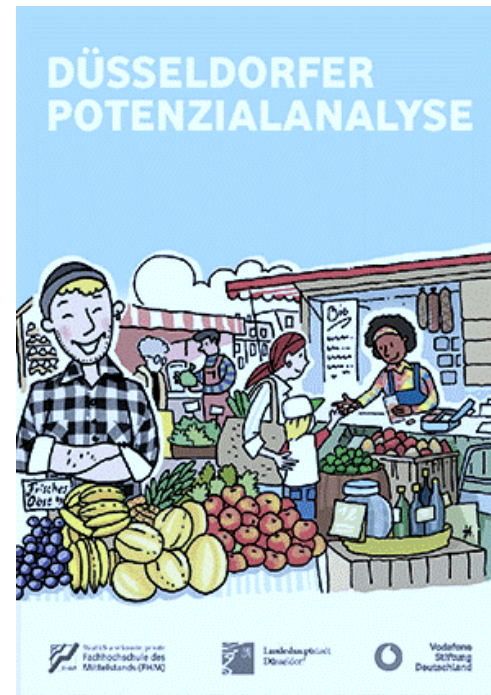
In der 8. Klasse nehmen alle Schülerinnen und Schüler an einer eintägigen Potenzialanalyse bei einem Bildungsträger teil.

In handlungsorientierten Übungen lernen sie ihre Stärken kennen und erfahren, was alles in ihnen steckt.

Im Anschluss folgt ein Auswertungsgespräch (gern mit Eltern!).

Die Jugendlichen erhalten ein individuelles Zertifikat.

Für die Schülerinnen und Schüler **Potenzialanalyse**



► In Klasse 8 ◀

► Die wichtigsten Inhalte ◀

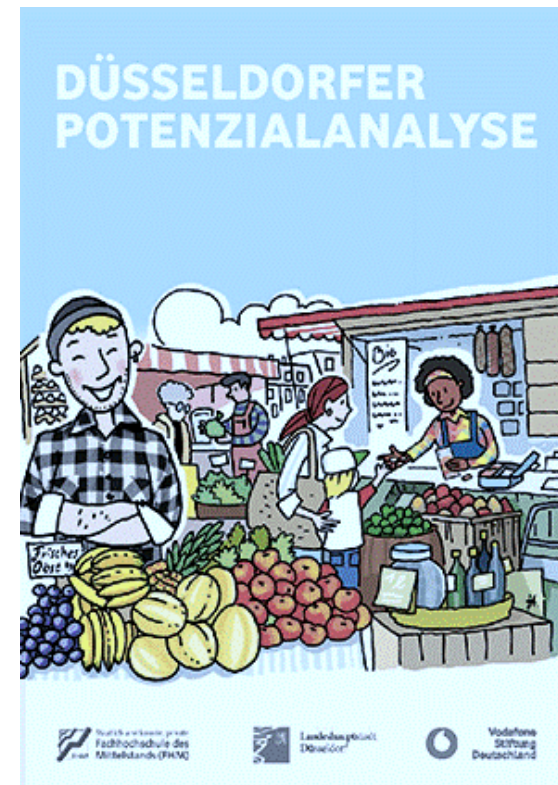
Potenziale erkennen und als Planungsgrundlage für den individuellen Lernprozess nutzen

Die Potenzialanalyse

- ist der Türöffner für die Auseinandersetzung mit den eigenen Potenzialen, Fähigkeiten, Talenten und Interessen sowie mit Wunschträumen und den eigenen Lebensplänen,
- stellt den Jugendlichen in den Mittelpunkt und ist stärkenorientiert konzipiert,
- ist Grundlage zur Kompetenzentwicklung und Förderprozessplanung.

Für die Schülerinnen und Schüler

Potenzialanalyse



Potenzialanalyse

► Die wichtigsten Inhalte ◀

- Drei Kompetenzbereiche werden erfasst und 18 Fähigkeiten zugeordnet, die jeweils zweimal beobachtet werden.

Personale Kompetenz

- Motivation/Leistungsbereitschaft
- Belastbarkeit
- Motorische Fähigkeiten
- Künstlerische Kompetenz
- Räumliches Vorstellungsvermögen
- Kreativität

Methodenkompetenz

- Fähigkeit zur Sachanalyse
- Problemlösekompetenz
- Lernbereitschaft
- Informationskompetenz
- Rechnerisches Denken
- Planungskompetenz

Soziale Kompetenz

- Kommunikationsfähigkeit
- Hilfs- und Kooperationsfähigkeit
- Empathie
- Eigeninitiative
- Kontaktfähigkeit
- Überzeugungsvermögen

Potenzialanalyse

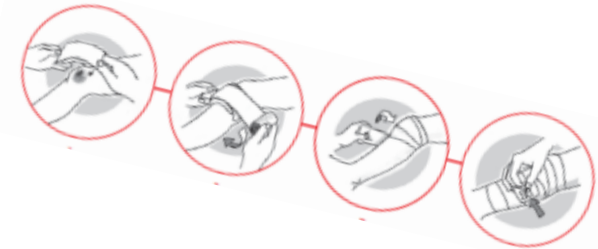
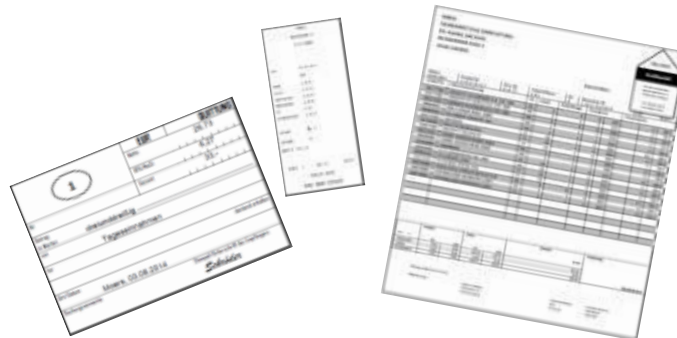
Der Hausmeister hat gesehen, dass Kellers Frau um 23:30 Uhr zu Schotts Apartment gegangen ist.

Herr Kellers Leiche war um 1:30 Uhr gefunden worden.

Frau Schmitt folgte häufig Herrn Keller.

Im Wagen von Herrn Schott wurden Blutflecken von Kellers Leiche entdeckt.

In letzter Zeit häuften sich die Einbrüche im benachbarten Friseursalon.



Auswertungsgespräch

- **Dauer:** ca. 20 - 30 Minuten
- **Teilnehmende:** Beobachter*in, Schüler*in, Eltern, Lehrkraft
- **Ort:** Schule
- **Termin:** innerhalb von max. 14 Tagen nach der Durchführung der handlungsorientierten Übungen
- **wertschätzend:** Konzentration auf Stärken!
- **Gegenstand:**
 - Stärken und beste Übungen benennen
 - Verknüpfung mit Ergebnissen des Interessenfragebogens
 - Gegenüberstellung Selbst- und Fremdeinschätzung
 - Potenzialanalyse soll zu positivem Erfolgserlebnis führen
 - Pädagogischer Impuls für spätere Berufswahlorientierung

Zertifikat und Weiterarbeit

- Deine persönlichen Stärken in der Potenzialanalyse
- Dein stärkster Kompetenzbereich
- Deine stärksten Übungen
- Deine stärksten Orientierungen im Interessenfragebogen

DUSSELDORFER POTENZIALANALYSE

ZERTIFIKAT
Deine Stärken in der Potenzialanalyse
für
Agathe Pauer

Da hast du während des 16ten Landesjugendtages „mein Abschluss ohne Abschluss“ an der „dusseldorfer Potenzialanalyse“ teilgenommen. Bei der Potenzialanalyse ging es darum, deine Stärken herauszufinden. Dazu hast du einen Interessenfragebogen ausgefüllt und sechs verschiedene Übungen gemacht. Bei jeder Übung hast dich fachebene beobachtet und bewertet. In diesem Zertifikat findest du nun das Ergebnis deiner Potenzialanalyse.

Persönliche Kompetenz	
Motivation / Leistungsbereitschaft (Jungen sehen regner wie zu ihre sungen, nu die kein, si sungen gut bekohten)	Bei der Bearbeitung der Aufgaben hast du dich meist leistungsbereit gezeigt und ruhig mit der Arbeit begonnen. Du hast Interesse gezeigt, die Arbeit in der vorgegebenen Zeit zu schaffen und hast die meisten Aufgaben zu Ende gemacht.
Bekanntheit (ist zusammen mit aufgen und mit seinen, kann mit kochen und essen)	Du hast körperliche und geistige Herausforderungen angenommen.
Motorische Fähigkeiten (kann er rufen, sungen mit mehreren, prüft er schwach)	Du hast gezeigt, dass du einfache Bewegungen mit Werkzeugen durchführen kannst.
Künstlerische Kompetenz (kann man malen und dass künstlerisch umsetzen)	Du erkennst deine Umwelt, wählst und kreativ Ideen künstlerisch umsetzen. Dazu setzt du Ideen um (malen, zeichnen etc.) nachgezeichnet.
Räumliches Vorstellungsvermögen (3D-Modellbau, Zeichnungen und Plans verstehen mit ihrer umgebenen Umwelt)	Du denkst über dich und versuchst, dreidimensionale Zeichnungen zu verstehen und praktisch umzusetzen.
WAGARTE (kann er malen und malen, si umgebenen herausfinden)	Du hast gezeigt, dass du Ideen zu einem Thema hast.

Soziale Kompetenz	
Kommunikationsfähigkeit (ist er und eine andere verbinden können)	Du hast gezeigt, dass du dich ausdrücken kannst. Zudem versuchst du, teilweise, mit und ohne Worte zu kommunizieren und Mitsprache und bestell umzusetzen.

Ablage im Berufswahlpass



1. Beratungsgespräch:
- Zusammenfassung des Zertifikats,
 - Festlegung der BFEs

(Logo Schule) ESF

1. Beratungsgespräch am _____
Schülerin / Schüler und Klasse/Jahrgang: _____
Gesprächspartnerin, -partner _____

Das ist das Ergebnis meiner Potenzialanalyse

1. Meine 3 größten Stärken

2. Meine stärkste Kompetenz

3. Meine zwei stärksten Übungen:

4. Meine Stärken nach RIASEC (jeweils Buchstabe beschreiben)
____ Ich bin _____ orientiert
____ Ich bin _____ orientiert
____ Ich bin _____ orientiert

Dazu passen diese Berufsfelder:
(nimm das AD, 16 Berufsfelder der Agentur für Arbeit zur Hilfe)

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

► Ab Klasse 8 ◀

► Die wichtigsten Inhalte ◀

Ein Ordner, der viel bietet

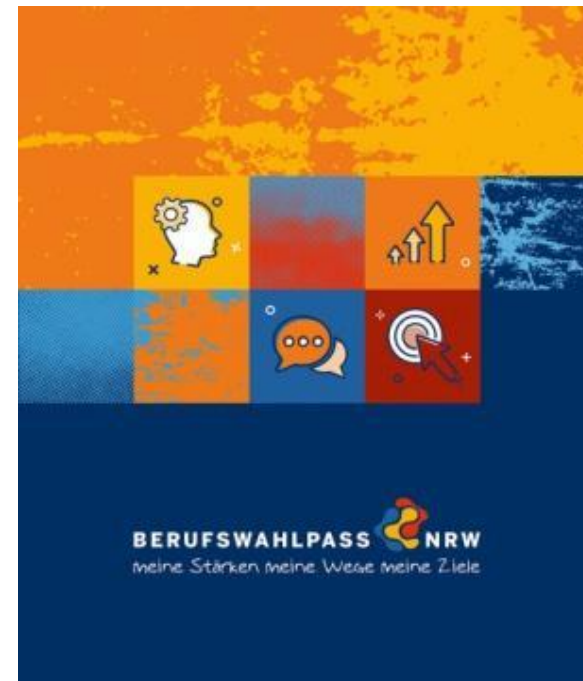
Der Berufswahlpass NRW ist ab Kl. 8 ein treuer Begleiter im gesamten Berufsorientierungsprozess mit zahlreichen Arbeitsblättern und Informationen.

Zudem können alle Unterlagen und Zertifikate rund um die Berufsorientierung in ihm abgeheftet werden.

Er ist ideal nutzbar für die Beratung und die Bewerbungsphase!

Der Berufswahlpass ist auch in Leichter Sprache erhältlich.

Für die Schülerinnen und Schüler
Berufswahlpass ab Klasse 8



► Ab Klasse 8 bis Klasse 12 ◀

Für die Schülerinnen und Schüler
Berufswahlpass ab Klasse 8

► Konzept zur Nutzung des BWP ◀

Arbeit mit dem Berufswahlpass

Beispiel Jahrgangsstufe 9



BO-Element	Zeitpunkt	Thema	Material/ BWP Seite	Ziele	Methoden	Fach/ Verantwortlich
Praxisphase Praktikum	Zu Beginn des Schuljahres Kl. 9	Praktikumsidee Entwickeln	S.27,28, Zertifikat PA	Sus setzen fest, in welchem Berufsfeld sie ihr P. absolvieren möchten	Plenum Einzelarbeit	Deutschunterricht
Praxisphase Praktikum	3 Wochen vor Praktikumsbeginn	Erwartungen an das P.	AB Erwartungen	SuS formulieren ihre Erwartungen an das P.	Einzelarbeit Partnerarbeit	Arbeitslehre / Wirtschaft

► Schwerpunkt Klasse 8 ◀

► Die wichtigsten Inhalte ◀

Erste Praxiserfahrungen

Drei Mal je einen Tag in verschiedene Unternehmen hineinschnuppern und einen ersten Einblick in die Arbeitswelt erhalten, das ist das Ziel der Berufsfelderkundungen (BFE) in Klasse 8.

In Düsseldorf werden die BFE u. a. über die Düsseldorfer Tage der Beruflichen Orientierung (DTBO) organisiert.

www.berufsorientierungstage.de

Für die Schülerinnen und Schüler

3 Berufsfelderkundungen in Klasse 8



DÜSSELDORFER TAGE DER BERUFLICHEN ORIENTIERUNG

Startseite Aktuelles Berufsorientierung Angebote Für Schulen Für Anbieter Für Eltern Für Schüler



Film ab: Die DTBO in Bild und Ton

DTBO 2021:
19.03 – 24.03.2021



► Ab Klasse 9 ◀

► Die wichtigsten Inhalte ◀

Berufswünsche überprüfen

In der 9./10. Klasse absolvieren die Schülerinnen und Schüler ein längeres Praktikum (2-3 Wochen).

Ausgerüstet mit den Erfahrungen aus den Klassen 7 und 8 sollten sie dieses Praktikum möglichst zielgerichtet und interessengeleitet auswählen.

Unterstützung bei der Suche nach einem Praktikumsplatz bietet die Düsseldorfer Praktikumsbörse:

www.deinschulpraktikum.de

Für die Schülerinnen und Schüler
Praktikum in der Sekundarstufe I



Übergangsregelung für Gymnasien bis zur Einführung von G9: 1. Praktikum in der EF

► www.deinschulpraktikum.de ◀

DÜSSELDORFER PRAKTIKUMSBÖRSE FÜR SCHULEN

Startseite

Berufsorientierung

Für Anbieter

Für Schülerinnen und Schüler

Für Eltern

Für Schulen

Praktikumsbörse



Zum Login

Herzlich willkommen!

Betriebspraktika sind für Schülerinnen und Schüler ein wichtiger Baustein, um die Berufs- und Arbeitswelt näher kennenzulernen und ihre Berufswünsche zu überprüfen.

Für Unternehmen, Betriebe und andere Einrichtungen bieten Schülerbetriebspraktika eine sehr gute Möglichkeit, Werbung für sich und ihren Beruf zu machen und potenzielle Fachkräfte von morgen kennenzulernen.

► Ab Klasse 8 ◀

► Die wichtigsten Inhalte ◀

Über Erfahrungen sprechen

Den individuellen Berufsorientierungsprozess begleiten

Ab Klasse 8 finden in der Schule zweimal jährlich individuelle Gespräche über den Stand der Berufsorientierung statt.

Die Beratung der Agentur für Arbeit kommt regelmäßig in die Schule (ab Klasse 8).

Eltern sind bei allen Gesprächen herzlich willkommen!

Für die Schülerinnen und Schüler

**Regelmäßige
Beratungsmöglichkeit**



► Ab Klasse 8 ◀

Für die Schülerinnen und Schüler

Beratung

► Die wichtigsten Inhalte ◀

- Schulen sichern mindestens eine halbjährliche, individuelle schulische Beratung in ihrem schulinternen Beratungskonzept.
- Die Durchführung schulischer Beratungsgespräche betrifft alle Lehrkräfte.
- Organisationsformen können miteinander kombiniert werden (z. B. Laufbahnberatung).
- Die Organisation der schulischen Beratung wird vom Gesamtkollegium getragen, von der Schulkonferenz beschlossen, im BO-Curriculum dokumentiert und im Schulprogramm verankert.

Siehe auch unter www.kommunale-koordinierung.com/beratung-3

► Schulische Beratung ◀

► Abgrenzung der Beratung durch Schule und Agentur für Arbeit ◀

Lehrkraft

Know-how über SuS,
Entwicklungsprozesse fördern,
Ziele setzen und verfolgen,
Beratungsprotokoll

Beratungskraft der Agentur

Know-how über Berufe und
Anschlussmöglichkeiten,
Vermittlung von Ausbildungs-
und Studienangeboten

Das Formular ist ein Dokumentationsbogen für die Beratung. Es enthält folgende Felder:

- Ein Feld für den Namen der Schülerin/Schülers.
- Ein Feld für die Beratungstermine (Datum, Uhrzeit, Ort).
- Ein Feld für die Beratungsinhalte, unterteilt in 'Beratungsinhalte' und 'Beratungsergebnisse'.
- Ein Feld für die Beratungsinhalte, unterteilt in 'Beratungsinhalte' und 'Beratungsergebnisse'.
- Ein Feld für die Beratungsinhalte, unterteilt in 'Beratungsinhalte' und 'Beratungsergebnisse'.
- Ein Feld für die Beratungsinhalte, unterteilt in 'Beratungsinhalte' und 'Beratungsergebnisse'.

Dokumentation im BWP



► Schulische Beratung ◀

► Beratungskonzept ◀

Fragen:

Wer berät wen, wann, mit welchem Schwerpunkt?

Dokumentation der Beratung

Evaluation der vereinbarten Ziele

Phase*	Zeitraum (im Schuljahr)	Schülergruppe / Inklusions- und Integrationsbezug	Thema / Ziele	Akteure/ Beteiligte	Verantwortung für Organisation/Planung

Organisationsformen

Schüler-Lehrer-Sprechtag, Tutorenmodell

▶ Ab Klasse 9 ◀

Für die Schülerinnen und Schüler **Gestaltung des Übergangs**

▶ Die wichtigsten Inhalte ◀

- Bewerbungsphase
Bewerbungen planvoll, ziel- und adressatengerecht erstellen
www.azubiyo.de/bewerbung/
- Übergangsbegleitung für SuS mit Unterstützungsbedarf
- Koordinierte Übergangsgestaltung mit Anschlussvereinbarung
www.kommunale-koordination.com/anschlussvereinbarung/



► (Klasse 9/2) u. Oberstufe ◀

► Die wichtigsten Inhalte ◀

Für die Schülerinnen und Schüler **Anschlussvereinbarung und EckO**

Anschlussvereinbarung

- Pädagogisches Instrument
- Bilanzierung des individuellen BO-Prozesses
- Dokumentation im Portfolio
- Standardisierte Anschlussvereinbarung unter Beteiligung von Eltern und allen am BO-Prozess Beteiligten
- Wann: 2. HJ Klasse 9 , Fortschreibung in der Oberstufe (Q1)

EckO

- 2. Halbjahr des vorletzten Schulbesuchsjahres
Neu: 9/2 am Gymnasium nur für Abgänger*innen
- Onlinetool
- Planungsgrundlage für Maßnahmen der Berufsberatung und BKs

Anschlussvereinbarung
zum Prozess der Berufs- und Studienorientierung
Meine Zwischenbilanz im Rahmen der Landesinitiative
„Kein Abschluss ohne Anschluss“

Zu meinen Daten

Vorname _____ Nachname _____

Schule _____

Voraussetzender Schulabschluss _____

Wann wird die Anschlussvereinbarung ausgefüllt?

- In der Regel am Ende der Schulbesuchsjahre
- In der Regel am Ende der Schulbesuchsjahre
- In der Regel am Ende der Schulbesuchsjahre

Wann wird die Anschlussvereinbarung ausgefüllt?

- In der Regel am Ende der Schulbesuchsjahre
- In der Regel am Ende der Schulbesuchsjahre
- In der Regel am Ende der Schulbesuchsjahre

Wann wird die Anschlussvereinbarung ausgefüllt?

- In der Regel am Ende der Schulbesuchsjahre
- In der Regel am Ende der Schulbesuchsjahre
- In der Regel am Ende der Schulbesuchsjahre

Wann wird die Anschlussvereinbarung ausgefüllt?

- In der Regel am Ende der Schulbesuchsjahre
- In der Regel am Ende der Schulbesuchsjahre
- In der Regel am Ende der Schulbesuchsjahre

► Den passenden Anschluss finden ◀

► NEU ab September: www.biwenav.de ◀

The screenshot shows the BIWENAV website interface. At the top left is the logo 'BIWENAV BILDUNGSWEGENAVIGATOR'. To the right are navigation links: 'HOME', 'BIWENAV', 'BERATUNG', 'ÜBER UNS', 'LINKS', and a search icon. Below this is a blue header bar with the text 'STARTE DEINE ROUTE & ERFASS DEIN ZIEL'. The main content area features a large blue circle with the number '1' and the question 'Was für einen Abschluss hast du?'. Below this question is a vertical list of ten orange buttons, each representing a different educational path: 'kein Schulabschluss', 'Abschluss einer Förderschule', 'Hauptschulabschluss nach Klasse 9', 'Hauptschulabschluss nach Klasse 10', 'Fachoberschulreife (FOR)', 'Fachhochschulreife mit Qualifikation (FOR-Q)', 'Fachhochschulreife (FHR)', 'Abitur', and 'Abgeschlossene Berufsausbildung'. At the bottom of the page is a purple box with the text 'LET'S GO!' and a paragraph: 'Du weißt noch nicht so richtig, wo du hin möchtest? Oder du weißt es schon ganz genau, brauchst aber noch ein paar Infos? Der BIWENAV hilft dir dabei, dich zu orientieren und dich im Großstadt-Abschluss-Dschungel zurechtzufinden. Probier es aus!'.

- mit wenigen Klicks zu allen Anschlussmöglichkeiten in Düsseldorf
- alle Anschlüsse auf einen Blick – von dualer Ausbildung, über die verschiedenen Bildungsgänge am Berufskolleg bis hin zum Studium
- Inkl. zahlreicher Tipps, Orientierungshilfen, informativer Video-Clips u.v.m.